

Anton ist der Gute-Laune-Stifter

In der Bremervörder Firma Strehl weiß jeder Mitarbeiter, was physisches und psychisches Leid bedeuten. Das Unternehmen ist auf Kinderreha- und Orthopädietechnik spezialisiert und betreut oft über Jahre hinweg schwerstbehinderte Mädchen und Jungen. Entsprechend großen Wert legt Firmengründer Björn Strehl darauf, dass es auch seinen Mitarbeitern gut geht.

Anton gehört zum Team. So kann man es der Homepage des Unternehmens Strehl entnehmen. Er sorgt für gute Laune unter den Mitarbeitern und bei den kleinen Kunden. Zwar ist Anton grün und läuft auf vier Beinen, aber für ein Chamäleon-Maskottchen ist das völlig normal. Und mit der Andersartigkeit sind bei Strehl ohnehin alle vertraut, denn die Aufgabe des Unternehmens ist es, schwerbehinderten Kindern das Leben mit der neuesten Reha- und Orthopädietechnik so leicht wie nur irgend möglich zu machen. Dass sein Team bei dieser anspruchsvollen und oft belastenden Aufgabe trotzdem Freude hat, zufrieden ist und sich wohl fühlt, dafür sorgt Geschäfts-

führer und Firmengründer Björn Strehl auf verschiedene Weise. „Viele arbeiten mehr, als sie müssten, und finden kaum Zeit für Sport.“ Deshalb hat Strehl einen Personal Trainer mit Kompetenzen im Reha- und Fitnesssport sowie in der Sportmedizin engagiert, der zu Beginn mit jedem Mitarbeiter ein Gesundheitsscreening macht, ihm dann einen persönlichen Trainingsplan erstellt und in regelmäßigen Abständen die Fortschritte dokumentiert. Da die meisten aufgrund ihrer Tätigkeit öfter im Krankenhaus sind, ist die Auffrischung aller wesentlichen Impfungen besonders wichtig. Um seinen Mitarbeitern Zeit und Aufwand zu ersparen, holt Strehl regelmäßig einen Impfarzt ins Haus und bezahlt die Imp-

Björn Strehl hat sowohl als Unternehmer als auch als Mensch schon schwere Zeiten erlebt. Entsprechend große Sorge trägt er nicht nur für das Wohl der kleinen Patienten, sondern auch seiner Mitarbeiter.



Foto: Kirsten Kronberg

fungen, die die Kasse nicht trägt. Das Firmengebäude ist nach Feng-Shui-Maßgaben gestaltet. Außerdem gibt es einen Entspannungsgarten mit einer Grillstelle. Auch wichtig: überhaupt genügend Personal zu haben. „Ich habe vor kurzem unsere Verwaltung aufgestockt, weil sie oft schwierige Verhandlungen mit den Krankenkassen führen muss und besonders stressbelastet ist“, so Strehl. Personalkosten sind natürlich hoch, aber Maximalgewinn ist nicht sein Ziel. „Als Unternehmen wollen und müssen wir erfolgreich sein, keine Frage, aber mir geht es darum, langfristig zu denken und maximal hochwertig zu arbeiten.“ Wenn die kleinen Patienten das erste Mal lächelten, dann sei das für ihn am Ende der schönste Lohn.

Vom Schicksalsschlag zur Marktführung

Auf ihrem Gebiet ist die Firma Strehl inzwischen Marktführer. Das war nicht immer so. Björn Strehl hat harte Zeiten hinter sich. Zusammen mit einem Kompagnon gründete er die Firma vor 20 Jahren in Bad Bederkesa. Damals war sie noch nicht auf Kinder spezialisiert. Strehl und sein Partner waren damals unzufrieden mit ihrer Arbeit

und wollten sie lieber nach eigenen Vorstellungen gestalten können. Schon nach einem Jahr stellte sich der Erfolg ein. Nach drei Jahren gründeten sie die erste Filiale. Schließlich gab es drei Standorte in Bederkesa, Beverstedt und Bremervörde.

Dann der Schicksalsschlag: Strehls Kompagnon verunglückte tödlich. Mitten in der Wachstumsphase versuchte Björn Strehl den menschlichen Verlust zu verarbeiten und für zwei zu arbeiten, um das Unternehmen zu erhalten. Das ging schief. Ein paar Wochen nach dem Verlust des Geschäftspartners erkrankte er selbst schwer, hatte neurologische Ausfälle bis hin zu einer zeitweiligen Erblindung. Die Ärzte fanden für seinen ersten Zustand nur die Erklärung Stress. Mit unglaublicher Energie rappelte er sich wieder auf. Das Unternehmen befand sich zu diesem Zeitpunkt in einer sehr schwierigen Situation. Doch ein Aufgeben kam für Strehl nicht infrage.

Er trommelte seine Mitarbeiter zusammen und schwor sie ein. Das neue Konzept lautete: Konzentration auf Kinderreha- und Orthopädietechnik und auf den Standort Bremervörde. Aber Strehl wollte noch mehr als die Firmenrettung. Sein Ziel lautete: „2012 sind wir in

unserem Segment Marktführer.“ Die Mitarbeiter zogen mit, und das Unternehmen schaffte das scheinbar Unmögliche.

2014 erhielt Strehl den Bremervörder Wirtschaftspreis. Als man ihn daraufhin zu einem Wirtschaftstalk nach Stade einlud, sprach ihn ein Mann an und sagte: Ich glaube, ich habe da was für sie. Der Mann entpuppte sich als Jens Walter von Airbus, und was er hatte, waren hochwertige Carbon-technik-Abfälle, die er gern weiterverwertet gesehen hätte. Björn Strehl war sofort interessiert, probierte mit seiner Mannschaft einiges aus und ist begeistert: Viele Produkte, etwa Orthesen, sind nun deutlich leichter – eine weitere Entlastung und ein Gewinn an Lebensqualität für die kleinen Nutzer.

Auch um qualifizierten Nachwuchs kümmert sich der Firmengründer. Seine Auszubildenden durchlaufen im ersten Jahr eine Job-Rotation, im zweiten Jahr gibt es ein Sondierungsgespräch, in dem die jungen Leute sagen können, wo sie nach ihrer Gesellenprüfung gern arbeiten würden. Für die neuen Azubis haben die erfahrenen inzwischen schon drei Lehrfilme gedreht, die wichtige Fragen beantworten und auf „Strehlipedia“ angesehen werden können. „An der Berufsschule spricht sich das herum. Für das Unternehmen ist das eine gute Werbung“, so Strehl.

Um gute Leute zu bekommen, geht er auch unkonventionelle Wege: Seinen Konkurrenten stellte er ein mit Stellenangeboten bedrucktes Auto vor die Tür. Die Guerillamarketing-Aktion nahmen ihm manche übel, demolierten sogar einmal den Wagen. Andere sahen es sportlicher.

Zurzeit arbeitet er an dem Berufsportal „Glücklich im Beruf“. „Beim Gehalt können wir vielfach nicht mithalten, aber wir punkten beim Thema Spaß bei der Arbeit“, so Strehl. Recruiting durch Zufriedenheit nennt er es. Und ist selbst das beste Beispiel.

Betriebliches Gesundheitsmanagement mit Strategie

Eine Veranstaltung des ERFA-Kreises Unternehmensberater in der IHK Stade

Der ERFA-Kreis Unternehmensberater in der IHK Stade lädt ein: Am 22. September bietet er allen Interessierten von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr die Möglichkeit, sich in der IHK Stade mit dem Thema betriebliches Gesundheitsmanagement als strategische Unternehmensausrichtung zu befassen. Die Teilnehmer bekommen Ideen und Handlungsoptionen, wie sie betriebliches Gesundheitsmanagement in ihren Betrieb integrieren können, so dass das Engagement dem Unternehmen mittelfristig Zeit und Geld spart. Der steuerliche Aspekt und weitere gesetzliche Vorgaben kommen an diesem Tag ebenfalls nicht zu kurz. Veranschau-

licht wird das Ganze an erfolgreichen Beispielen aus anderen Unternehmen. Die Teilnehmer erfahren, wie sie eine eigene Strategie entwickeln, um ihr Unternehmen im Hinblick auf den demografischen Wandel zukunftssicher zu gestalten und erhalten einfache Handlungshilfen, um die Innovationskraft und die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter zu steigern. Das betrifft sowohl den Bereich physischer als auch psychischer Gesundheit. In der Diskussion haben sie die Gelegenheit, Fragen stellen und Erfahrungen austauschen. Die Veranstaltung ist kostenlos. Zur Planung wird um Anmeldung gebeten.

Weitere Informationen/Anmeldung: IHK Stade, Sabine Kock, Tel.: 04141/524-141, E-Mail: sabine.kock@stade.ihk.de

Kirsten Kronberg
IHK Stade